

# BLAUBEURER

# BUNDT**E** BLÄTTER

der Natur auf der Spur ... Ausgabe 23 – 2024

## TAGFALTER & WIDDERCHEN



### Schmetterlingsvielfalt um Blaubeuren

**Abb. 1** – Ein Feueriger Perlmutterfalter (*Fabriciana adippe*), nicht jedes Jahr am Ruckenberg oberhalb von Blaubeuren zu sehen – schon etwas ramponiert am Ende seiner Flugzeit 2022 verbringt er seine letzten Tage Anfang Juli hier oben auf blühendem Wilden Majoran.

Sollte nicht jede Landschaft ihre eigene Schmetterlingsvielfalt zeigen? Die Blaubeurer Alb, landschaftlich so vielfältig am Südrand der Schwäbischen Alb gelegen mit ihren kargen, mit Felsen durchzogenen Steilhängen und blumenbunten Kalkmagerrasen über den Tälern von Ach und Blau.

Begleiten Sie mich durch mein Schmetterlingsjahr rund um Mauerfuchs, Rote Schecken und Zipfelfalter.

**Von unserem BUND-Mitglied Michael C. Thumm aus Blaubeuren**

BLAUBEURER BUNDT**E** BLÄTTER – der Natur auf der Spur ... ein Projekt des **BUND BLAUBEUREN**

## Der Ruckenberg in Blaubeuren

Mit Kalkmagerrasen, attraktiven Mähwiesen, Heiden und sonnigen Felsköpfen ist der Hausberg von Blaubeuren bis heute ein vielfältiges und strukturiertes Schmetterlingsgebiet.



**Abb. 2** – Gute Beweidungs- und Mähkonzepte mit Expertisen der Stadt Blaubeuren, des Bauhofes und der Naturschutzverbände tragen zum Gelingen einer ökologisch sinnvollen Bewirtschaftung der städtischen Flächen bei \*[1].

Auch Hellebarten, Sotzenhauser Heide, Kleines Lautertal und Schmiechtal gehören mit ihren Schutzgebieten, bei Beachtung der Wegegebote, Störungs- und Nachstellungsverbote, zu den Orten, an denen Tagfalter und Widderchen recht gut beobachtet werden können. Meine Funde stelle ich jährlich den Schmetterlingsdatenbanken zur Verfügung [7].

## Mauerfuchs

Als Ablösung tritt der **Mauerfuchs** (*Lasiommata megera*) seine Revierverteidigung an den Felsköpfen rund um das Ruckenkreuz an – das früher so beliebte und ähnlich aussehende **Braunauge** (*L. maera*) war lange nicht mehr gesehen.



**Abb. 3** – Der Mauerfuchs mit seiner so attraktiv gemusterten Flügelunterseite auf Beobachtungsposten hoch oben über der Stadt Blaubeuren.

\* Literatur wegen besserer Lesbarkeit in eckigen Klammern [], siehe Quellen auf der letzten Seite.

## Eisvögel in Blaubeuren

Wo sich 2022 noch unzählige **Kleine Eisvögel** (*Limenitis camilla*) in den Waldschluchten tummelten, tauchte 2023 ab und an auch ein **Blauschwarzer Eisvogel** (*Limenitis reducta*) auf.

Bei einem schönen Erlebnis in Beiningen war die Farbe im Verhältnis 10:1 Blauschwarz. Die vielen „Kleinen“ saßen oft auf feuchtem Schotterweg und ließen sich dort gut zählen.



**Abb. 4** – Im Vordergrund ein Blauschwarzer Eisvogel, im Hintergrund ist die Doppelpunktreihe des Kleinen Eisvogel gut zu erkennen. Der hochgewachsene **Gewöhnliche Giersch** (*Aegopodium podagraria*) scheint sehr beliebt.

## Aurorafalter am Ruckenberg

Die Welt im Kleinen wird mir sehr deutlich, wenn die Raupen schlüpfen. Erst sollte ich mal das Ei finden – erst weiß, später orange in der Nähe der Blüten der **Knoblauchrauke** (*Alliaria petiolata*). Aber die Geschwindigkeit, in der das Weibchen des **Aurorafalters** (*Anthocharis cardamines*) seine Eier ablegt, hat mich sehr beeindruckt. Mehr Info: [1].



**Abb. 5** – Aurorafalter Ei und Eiablage 2023 am Ruckenberg.

## Schachbretter, Beilfleck und Rote Schecken an der Eichhalde

2023 zeigten sich sehr viele **Rote Scheckenfalter** (*Melitaea didyma*) – nicht nur am Hellebarten, auch an der Eichhalde und am Ruckenberg. **Beilfleck-Widderchen** (*Zygaena loti*) konnte ich dagegen nur am Hellebarten beobachten – für mich ein schönes Erlebnis, da ich diese Widderchen bis 2020 nur im Schmiechtal habe sehen können.



**Abb. 6** – Eines der wenigen Apolloweibchen, das ich in fortgeschrittener Flugzeit 2023 an der Eichhalde erleben durfte.

Ja, hunderte **Schachbrettfalter** (*Melanargia galathea*) gab es 2023 am Hellebarten in Konkurrenz zum **Roten Apollo** (*Parnassius apollo*) – ja, um die wenigen Flockenblumen am Hang, hatten sich viele Falter gestritten [1]. Am Ende der Flugzeit konnte ich die Eiablage eines Schachbrett gezielt beobachten und auch dabei fotografieren [1].

## Die Kaiserin und ihr Begleiter

2022 war für mich das **Kaisermanteljahr** (*Argynnis paphia*). Ein Lieblingsgebiet ist der Kühnenbuch, einem Waldgebiet südlich von Blaubeuren. Hier steht der **Wasserdost** (*Eupatorium*) – wenn er nicht versehentlich abgemäht wird – meterhoch. Kaisermantel, Russischer Bär und Kreuzdorn-Zipfelfalter sind typische Besucher dieser Nektarpflanze. [1].



**Abb. 7** – Die Berührung der Kaisermäntel – unter einem Blatt des Wasserdost (*Eupatorium*), 2023 am Kühnenbuch.

## Winzig kleine Zipfel

Der **Kurzschwänzige Bläuling** (*Cupido argiades*) wird oft mit dem **Faulbaumbtäuling** (*Celastrina argiolus*) verwechselt. Anmutung und Farbigkeit sind sehr ähnlich, die kleinen Zipfel und orangenen Flecken am Hinterflügel sieht man erst im Detail.



**Abb. 8** – Kurzschwänziger Bläuling, 2022 am Ruckenberg.

## Schwalbenschwanzjahre 2022/23

Auch 2023 wurden von mir in Blaubeuren **Schwalbenschwänze** (*Papilio machaon*) beobachtet.



**Abb. 9** – Schwalbenschwanz am westlichen Halbtrockenrasen-Hang am Ruckenberg 2023.

Ein umfangreicher Bericht und viele Informationen mit Blaubeurenbezug findet sich in der Beitragsreihe der Blaubeurer BUNDTen Blätter [1].

## C-Falter

So wie der Zitronenfalter, der Admiral, das Tagpfauenauge und der Kleine Fuchs überwintert auch der C-Falter (*Polygonia c-album*) als ausgewachsener Falter in den Wäldern um Blaubeuren.



**Abb. 10** – C-Falter in seiner Winterruhe. Unter einem Baumstamm schlafend wartet er auf das Frühjahr.

So wie eine abstehende Rinde, regungslos vor Fressfeinden getarnt, scheint er fast unsichtbar. Schwierige Faltersuche im Winter – Die einzigartige Form der Flügel verraten ihn dann doch. Ein Wintererlebnis im Attenlau in Blaubeuren-Asch 2023. Mehr in den **BLAUBEURER BUNDTEN BLÄTTERN** [1].

## Kleiner Feuerfalter



**Abb. 11** – Der Kleine Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*) hatte sich 2023 am Ruckenberg sehr oft blicken lassen.

Auch noch im September flogen die leuchtenden Feuerfalter, oft saßen sie auf den Wanderwegen am Ruckenberg. 2023 scheint ein Feuerfalterjahr zumindest in Blaubeuren zu sein. Ob die neue Schaf- und Ziegenbeweidung am Ruckenkreuz nach so kurzer Zeit schon dazu beigetragen hat? Die nächsten Jahre werden es bestimmt zeigen.

## Dunkle Schönheiten am Rucken

Rundaugen-Mohrenfalter (*Erebia medusa*) und Graubindiger Mohrenfalter (*Erebia aethiops*) machen sich rar – oben am Ruckenkreuz, der bekanntesten Anhöhe über der Stadt Blaubeuren.



**Abb. 12** – Ein Graubindiger Mohrenfalter sonnt sich Ende August 2022 auf einer Felsplatte am Ruckenberg.

## Sesshafte Zwerge

In den Halbtrockenrasenflächen mit Gewöhnlichem Wundklee (*Anthyllis vulneraria*) am Ruckenberg finden sich oft die winzigen **Zwerg-Bläulinge**. Leider werden sie wegen ihrer kleinen Größe (18-22 mm Spannweite) oft übersehen und nicht kartiert – von mir oft und gerne in Bodennähe beobachtet.



**Abb. 13** – Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*) im Juni 2021 auf den blühenden Magerrasenflächen rund um Blaubeuren.

## Großer Kohlweißling

Am Beispiel des Großen Kohlweißling (*Pieris brassicae*) möchte ich hier die verschiedenen Entwicklungsstadien erläutern, die ein Schmetterling im Jahresverlauf durchleben wird.

Auseinanderhalten von den anderen Weißlingen kann man den Großen am besten anhand seiner schwarzen Flügelspitzen. Die dunkle Farbe reicht fast bis zur Mitte des Vorderflügels. Nur die Weibchen haben die zwei Punkte mitten auf den Vorderflügeln auch auf der Oberseite. Die Unterseite der Flügel ist meist gelblich.

Von April/Mai bis September/Oktober kann man die Falter im offenen Gelände und an Waldsäumen beobachten. Als Nektarpflanzen sucht der Falter bevorzugt violette Blütenpflanzen wie Kratzdisteln (*Cirsium*), Flockenblumen (*Centaurea*), Sommerflieder (*Buddleja*) und im Herbst auch Asten auf.

Jede Entwicklungsstufe eines Schmetterlings – ob Ei, Raupe, Puppe oder fertige Falter haben besondere Ansprüche an ihren Lebensraum. Oft ist das Vorhandensein bestimmter Raupennahrungspflanzen Voraussetzung für ein Vorkommen eines Falters. Oft teilen sich mehrere Arten eine Pflanze.



Abb. 14 – Eigelege und Raupe des Großen Kohlweißling.

Der Kohlweißling legt seine Eier an die Blattunterseite von Kohlarten und Raps. Manchmal werden auch Knoblauchrauke und Kapuzinerkresse zur Eiablage ausgesucht. Die nach 2 Wochen geschlüpften Raupen fressen in Gruppen dann die Blätter kahl. Die Agrarlandschaft ist inzwischen allerdings so lebensfeindlich, aber auch speziell insektenfeindlich geworden, dass selbst Kulturfolger und frühere „Schädlinge“ wie die Kohlweißlinge seltener werden.

Wohl genährt und nach mehreren Häutungen gehen die Raupen auf die Reise, um sich an Hauswänden und wettergeschützten Stellen festzuspinnen. Durch Anreicherung von Schwefelverbindungen aus der Nahrung sind die Raupen für Fressfeinde wie Vögel ungenießbar. Dort beginnt die Puppenzeit.



Abb. 15 – Ausgewachsener Großer Kohlweißling

Die letzte Puppengeneration im Spätherbst überwintert an der Hauswand, bis im nächsten April der Falter schlüpft.

Die Puppenhülle ist hellgrau mit einem feinen, bunten Punktmuster überzogen. Kurz bevor der Falter schlüpft, verfärbt sich die Hülle dunkler, sie wird glasig/durchsichtig, bis plötzlich der Falter aus der aufgeplatzten Hülle Stück für Stück heraussteigt. Sofort sucht der neue Schmetterling einen Platz, um seine noch weichen Flügel auszustrecken und langsam aushärten zu lassen.

Zwei bis drei Faltergenerationen des Großen Kohlweißling können sich so Jahr für Jahr entwickeln. Im unten gezeigten Phänogramm sind wegen der Überschneidung der verschiedenen Generationen die einzelnen Stadien als ein einzelner Balken gezeigt.

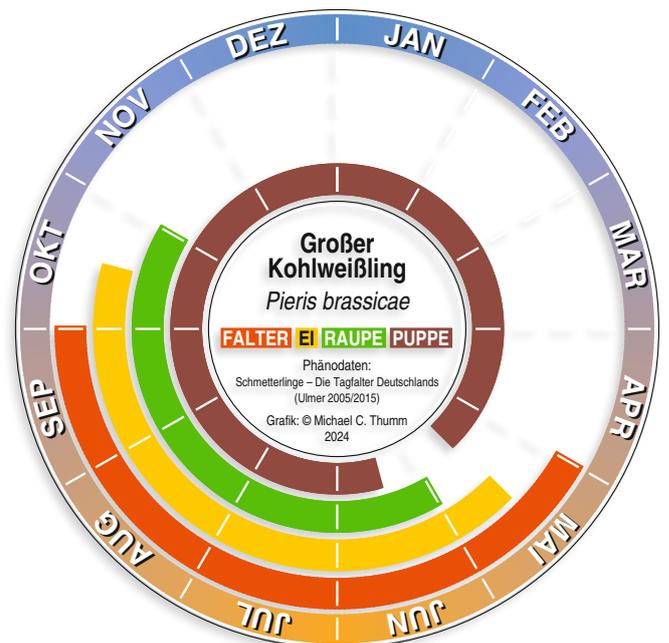


Abb. 16 – Phänogramm des Großen Kohlweißling

D	BW	B	Deutsch	Wissenschaftlich	ÜE
–	V	U	Roter Würfel-Dickkopffalter	<i>Spialia sertorius</i>	R
V	V	H	Kleiner Würfel-Dickkopffalter **	<i>Pyrgus malvae</i>	P
3	1	–	Mehrbrütiger Würfel-Dickkopffalter	<i>Pyrgus armaricanus</i>	R
2	2	U	Sonnenröschen-Würfel-Dickkf.	<i>Pyrgus alveus</i>	R
1	1	–	Veritys Würfel-Dickkopffalter	<i>Pyrgus accretus</i>	R
1	0	–	Steppenheiden-Würfel-Dickkf.	<i>Pyrgus carthami</i>	R
D	2	–	Früher Sonnenrös.-Würfel-Dickkf.	<i>Pyrgus trebevicensis</i>	R
2	2	U	Schwarzbrauner Würfel-Dickkf. **	<i>Pyrgus serratalae</i>	R
1	1	U	Spätsommer-Würfel-Dickkopff.	<i>Pyrgus cirsii</i>	E
2	1	–	Heilziest-Dickkopffalter	<i>Muschampia floccifera</i>	R
–	NE	–	Spiegelfleck-Dickkf. (Hüpferring)	<i>Heteropterus morpheus</i>	R
2	NE	–	Gold-Dickkopffalter	<i>Cartocephalus silvicola</i>	R
–	3	Z	Malven-Dickkopffalter **	<i>Carcharodus alceae</i>	R
–	V	Z	Leguminosen-Dickkopff. (Dunkler-)	<i>Erynnis tages</i>	R
–	V	Z	Gelbwürfeliges Dickkopffalter **	<i>Cartocephalus palaemon</i>	R
–	–	H	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter **	<i>Thymelicus sylvestris</i>	R
–	–	H	Schwarzkolbiger Braun-Dickkf. **	<i>Thymelicus lineola</i>	E
3	V	Z	Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus acteon</i>	R
3	3	S	Komma-Dickkopffalter **	<i>Hesperia comma</i>	E
–	–	H	Rostfarbiger Dickkopffalter **	<i>Ochlodes sylvanus</i>	R
–	–	S	Schwalbenschwanz *, **	<i>Papilio machaon</i>	P
3	2	U	Segelfalter	<i>Iphiclides podalirius</i>	P
2	1	S	Apollofalter (Roter Apollo) *, **	<i>Parnassius apollo</i>	E
2	1	S	Schwarzer Apollofalter **	<i>Parnassius mnemosyne</i>	E
D	V	–	Leguminosen-Weißlinge	<i>Leptidea sinapis/juvernica</i>	P
2	2	–	Hochmoor-Gelbling	<i>Colias palaeno</i>	R
–	V	S	Weißklee-Gelbling	<i>Colias hyale</i>	R
–	V	Z	Hufeisenklee-Gelbling **	<i>Colias alfariensis</i>	R
–	–	S	Wander-Gelbling (Postillon)	<i>Colias croceus</i>	R
D	NE	–	Östlicher Gelbling	<i>Colias erate</i>	W
–	–	H	Zitronenfalter **	<i>Gonepteryx rhamni</i>	F
–	V	U	Baum-Weißling	<i>Aporia crataegi</i>	R
–	NE	–	Östlicher Reseda-Weißling	<i>Pontia edusa</i>	P
–	–	H	Großer Kohl-Weißling *, **	<i>Pieris brassicae</i>	P
–	–	H	Kleiner Kohl-Weißling **	<i>Pieris rapae</i>	P
–	–	Z	Karst-Weißling **	<i>Pieris manii</i>	P
–	–	H	Grünader-Weißling **	<i>Pieris napi</i>	P
–	–	Z	Aurorafalter *, **	<i>Anthocharis cardamines</i>	P
2	1	–	Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	P
–	V	Z	Kleiner Feuerfalter *, **	<i>Lycaena phlaeas</i>	R
3	3	–	Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	R
V	2	–	Dukaten-Feuerfalter	<i>Lycaena virgaureae</i>	ER
–	V	S	Brauner Feuerfalter **	<i>Lycaena tityrus</i>	R
2	2	–	Violetter Feuerfalter	<i>Lycaena alciphron</i>	R
3	3	–	Lilagold-Feuerfalter	<i>Lycaena hippothoe</i>	R
V	V	S	Grüner Zipfelfalter **	<i>Callophrys rubi</i>	P
–	–	H	Nierenfleck-Zipfelfalter **	<i>Thecla betulae</i>	E
–	–	S	Blauer Eichen-Zipfelfalter	<i>Favonius quercus</i>	E
V	3	–	Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	<i>Satyrus acaciae</i>	E

D	BW	B	Deutsch	Wissenschaftlich	ÜE
2	1	–	Brauner Eichen-Zipfelfalter	<i>Satyrus ilicis</i>	E
–	V	S	Ulmen-Zipfelfalter	<i>Satyrus w-album</i>	E
3	3	Z	Kreuzdorn-Zipfelfalter **	<i>Satyrus spini</i>	E
–	–	S	Pflaumen-Zipfelfalter **	<i>Satyrus pruni</i>	E
NE	–	–	Großer Wanderbläuling	<i>Lampides boeticus</i>	W
–	V	Z	Zwerg-Bläuling *, **	<i>Cupido minimus</i>	R
V	V	Z	Kurzschwänziger Bläuling *, **	<i>Cupido argiades</i>	R
–	–	H	Faulbaum-Bläuling **	<i>Celastrina argiolus</i>	P
2	2	–	Graublauer Bläuling (Westl. Quendel-)	<i>Pseudophilotes baton</i>	R
2	NE	–	Fetthennen-Bläuling	<i>Scolitantides orion</i>	P
3	2	–	Alexis-Bläuling	<i>Glaucopsyche alexis</i>	P
2	2	–	Lungenenzian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris alcon</i>	R
3	2	–	Kreuzenzian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris rebeli</i>	R
3	2	–	Schwarzfleck. Ameisenbl. (Thymian)	<i>Phengaris arion</i>	R
2	1	–	He. Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	R
V	3	–	Dk. Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	R
–	V	S	Argus-Bläuling (Geißklee-) **	<i>Plebejus argus</i>	E
3	1	–	Ginster-Bläuling	<i>Plebejus idas</i>	E
–	V	–	Kronwicken-Bläuling	<i>Plebejus argyrognomon</i>	E
2	2	–	Hochmoorbläuling	<i>Agriades optilete</i>	R
3	3	S	Storchschnabel-Bläuling	<i>Eumedonia eumedon</i>	R
–	–	S	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	<i>Aricia agestis</i>	R
G	V	–	Großer Sonnenröschen-Bläuling	<i>Aricia artaxerxes</i>	R
–	V	S	Rotklee-Bläuling **	<i>Cyaniris semiargus</i>	R
2	1	–	Wundklee-Bläuling	<i>Polyommatus dorylas</i>	R
–	3	–	Vogelwicken-Bläuling	<i>Polyommatus amandus</i>	R
3	3	–	Esparetten-Bläuling	<i>Polyommatus thersites</i>	R
–	–	H	Hauhechel-Bläuling (Gewöhnlicher) **	<i>Polyommatus icarus</i>	R
–	V	S	Silbergrüner Bläuling (Coridon-) **	<i>Lysandra coridon</i>	E
3	3	S	Himmelblauer Bläuling **	<i>Lysandra bellargus</i>	R
3	3	–	Zahnflügel-Bläuling	<i>Polyommatus daphnis</i>	E
1	1	–	Weißdolch-Bläuling (Streifen-)	<i>Polyommatus damon</i>	ER
3	3	S	Schlüsselblumen-Würfelfalter **	<i>Hamearis lucina</i>	P
V	V	S	Großer Schillerfalter **	<i>Apatura iris</i>	R
V	3	S	Kleiner Schillerfalter **	<i>Apatura ilia</i>	R
V	V	H	Kleiner Eisvogel *, **	<i>Limenitis camilla</i>	R
1	2	S	Blauschwarzer Eisvogel *, **	<i>Limenitis reducta</i>	R
2	1	–	Großer Eisvogel	<i>Limenitis populi</i>	R
–	–	H	Admiral **	<i>Vanessa atalanta</i>	F
–	–	W	Distelfalter **	<i>Vanessa cardui</i>	W
–	–	H	Tagpfauenauge **	<i>Aglais io</i>	F
–	–	H	Kleiner Fuchs **	<i>Aglais urticae</i>	F
V	2	S	Großer Fuchs **	<i>Nymphalis polychloros</i>	F
V	3	–	Trauermantel	<i>Nymphalis antiopa</i>	F
–	–	H	C-Falter *, **	<i>Polygonia c-album</i>	F
–	–	H	Landkärtchen **	<i>Araschnia levana</i>	P
3	2	–	Wegerich-Scheckenfalter	<i>Melitaea cinxia</i>	R
2	3	S	Roter Scheckenfalter **	<i>Melitaea didyma</i>	R
2	1	–	Flockenblumen-Scheckenfalter	<i>Melitaea phoebe</i>	R

D	BW	B	Deutsch	Wissenschaftlich	ÜE
3	3	-	Baldrian-Scheckenfalter	<i>Melitaea diamina</i>	R
3	3	U	Wachtelweizen-Scheckenfalter	<i>Melitaea athalia</i>	R
2	2	-	Westlicher Scheckenfalter	<i>Melitaea parthenoides</i>	R
V	3	S	Ehrenpreis-Scheckenfalter (Aurelia)	<i>Melitaea aurelia</i>	R
V	3	S	Östlicher Scheckenfalter **	<i>Melitaea britomartis</i>	R
1	1	-	Eschen-Scheckenfalter	<i>Euphydryas maturna</i>	R
2	1	-	Goldener Scheckenfalter	<i>Euphydryas aurinia</i>	R
-	-	H	Kaisermantel *, **	<i>Argynnis paphia</i>	R
V	V	S	Großer Perlmutterfalter	<i>Speyeria aglaja</i>	R
3	3	H	Feuriger Perlmutterfalter *, **	<i>Fabriciana adippe</i>	E
2	2	-	Mittlerer Perlmutterfalter	<i>Fabriciana niobe</i>	E
-	V	Z-S	Silbriger Perlmutterfalter (Kleiner-) **	<i>Issoria lathonia</i>	R P
D	1	-	Brombeer-Perlmutterfalter	<i>Brenthis daphne</i>	E
-	V	S	Mädesüß-Perlmutterfalter **	<i>Brenthis ino</i>	E
2	2	-	Hochmoor-Perlmutterfalter	<i>Boloria aquilonaris</i>	R
-	V	S	Magerrasen-Perlmutterfalter **	<i>Boloria dia</i>	R
V	2	-	Natterwurz-Perlmutterfalter	<i>Boloria titania</i>	R
G	1	-	Alpen-Perlmutterfalter	<i>Boloria thore</i>	R
2	3	Z	Silberfleck-Perlmutterfalter **	<i>Boloria euphrosyne</i>	R
V	3	S	Braunfleckiger Perlmutterfalter **	<i>Boloria selene</i>	R
2	3	-	Randring-Perlmutterfalter	<i>Boloria eunomia</i>	R
-	-	H	Schachbrett **	<i>Melanargia galathea</i>	R
1	NE	-	Eisenfarbener Samtfalter	<i>Hipparchia statilinus</i>	R
2	1/R	-	Großer Waldportier	<i>Hipparchia fagi</i>	R
3	1	-	Ockerbindiger Samtfalter	<i>Hipparchia semele</i>	R
2	NE	-	Kleiner Waldportier	<i>Hipparchia semele</i>	R
1	1	-	Berghexe	<i>Chazara briseis</i>	R
2	2	-	Blaukernaue	<i>Minois dryas</i>	R
3	1	-	Weißer Waldportier	<i>Brintesia circe</i>	R
V	V	S	Weißbindiger Mohrenfalter	<i>Erebia ligea</i>	E R
3	3	S	Graubindiger Mohrenfalter *, **	<i>Erebia aethiops</i>	R
V	V	Z	Rundaugen-Mohrenfalter **	<i>Erebia medusa</i>	R
3	-	-	Gelbbindiger Mohrenfalter	<i>Erebia meolans</i>	R
-	-	H	Großes Ochsenauge **	<i>Maniola jurtina</i>	R

D	BW	B	Deutsch	Wissenschaftlich	ÜE
-	-	-	Rotbraunes Ochsenauge	<i>Pyronia tithonus</i>	R
2	NE	-	Kleines Ochsenauge	<i>Hyponphele lycaon</i>	R
-	-	H	Schornsteinfeger (Br. Waldvogel) **	<i>Aphantopus hyperantus</i>	R
2	1	-	Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	R
V	3	Z-S	Rotbraunes Wiesenvögelchen **	<i>Coenonympha glycerion</i>	R
-	V	Z	Weißbindiges Wiesenvögelchen **	<i>Coenonympha arcania</i>	R
2	1	-	Großes Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha tullia</i>	R
-	-	H	Kleines Wiesenvögelchen **	<i>Coenonympha pamphilus</i>	R
-	-	H	Waldbrettspiel **	<i>Pararge aegeria</i>	P
2	1	U	Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	R
-	V	Z	Mauerfuchs **	<i>Lasiommata megera</i>	R
V	3	S	Braunauge	<i>Lasiommata maera</i>	R

**Widderchen**

3	3	-	Heide-Grünwidderchen	<i>Rhagades pruni</i>	R
2	2	-	Skabiosen-Grünwidderchen	<i>Jordanita notata</i>	R
2	3	-	Flockenblumen-Grünwidderchen	<i>Jordanita globulariae</i>	R
3	3	-	Sonnenröschen-Grünwidderchen	<i>Adscita geryon</i>	R
V	3	-	Ampfer-Grünwidderchen	<i>Adscita stances</i>	R
1	1	-	Südwestdeut. Grünwidderchen	<i>Adscita manni</i>	R
0	0	-	Haarstrang-Widderchen	<i>Zygaena cynarae</i>	R
3	3	-	Bibernell-Widderchen	<i>Zygaena minos</i>	R
V	3	U	Thymian-Widderchen (Purpur-) **	<i>Zygaena purpuralis</i>	R
3	3	S	Bergkronwicken-Widderchen **	<i>Zygaena fausta</i>	R
V	3	S	Esparsetten-Widderchen **	<i>Zygaena carniolica</i>	R
-	V	Z	Beifleck-Widderchen **	<i>Zygaena loti</i>	R
2	2	U	Platterbsen-Widderchen	<i>Zygaena osterodensis</i>	R
-	V	Z	Kleines Fünffleck-Widderchen **	<i>Zygaena viciae</i>	R
-	V	-	Veränderliches Widderchen	<i>Zygaena ephialtes</i>	R
V	3	S	Hufeisenklee-Widderchen **	<i>Zygaena transalpina</i>	R
1	1/R	U	Elegans-Widderchen	<i>Zygaena angelicae</i>	R
-	-	Z	Sechsfleck-Widderchen **	<i>Zygaena filipendulae</i>	R
V	V	-	Klee-Widderchen (Großes 5-Fleck)	<i>Zygaena lonicerae</i>	R
3	3	-	Sumpfhornklee-Widderchen	<i>Zygaena trifolii</i>	R

**Tabelle 1** – Tagfalter und Widderchen – Rote Liste D und BW – Vorkommen in Blaubeuren und Umgebung – Überwinternde Entwicklungsstadien – (Zusammenstellung und Layout: Michael C. Thumm).

**D** Gefährdungsstatus nach Roter Liste in Deutschland (Reinhardt & Bolz 2011, für Widderchen Rennwald et al. 2011) [5].

**BW** Gefährdungsstatus nach Roter Liste in Baden-Württemberg (Ebert et al. 2005) [4].

**0** = ausgestorben, **1** = vom Aussterben bedroht, **2** = stark gefährdet, **3** = gefährdet, **V** = Vorwarnliste, **-** = Ungefährdet, **NE** = nicht Etabliert oder kein Nachweis, **R** = extrem selten, **G** = Gefährdung unbek. Ausmaßes, **D** = Daten unzureichend.

\* = Bericht und Freilandfoto auf den Seiten 1-5; \*\* = Freilandfoto auf den Tafel 1-4, Seite 8-11.

**B** Blaubeuren und Umgebung: **H** = Häufig **Z** = Zerstreut **S** = Selten **U** = Unbeständig **W** Wanderfalter **-** = n. Etabliert. [7]

**Arten-Kennzeichnung:** Dickkopffalter Ritterfalter Weißlinge Bläulinge Würzelfalter Edelfalter Augenfalter Widderchen

**ÜE** Überwinterndes Entwicklungsstadium als **E** Ei **R** Raupe **P** Puppe **F** Falter **W** Wanderfalter – Keine Überwinterung [2, 3].

**Rote Listen ...**

... können Klarheit über den Gefährdungsstatus schaffen, die Gefährdung selbst aber nicht verändern. Vieler dieser roten Zeichen bedeuten Verarmung

unserer Insektenwelt, nicht nur der Klimawandel – vieles ist Menschengemacht und bedarf eines großen Umdenkens in der Gesellschaft. Die örtlichen Naturschutzverbände packen bis heute richtig an.

Tafel 1 – Freilandfotos



*Pyrgus malvae*

Kleiner Würfel-Dickkopffalter



*Carpharodius alcaea*

Malven-Dickkopffalter



*Egynis tages*

Dunkler Dickkopffalter



*Cartocephalus palaemon*

Gelbwürfelig Dickkopffalter



*Thymelicus sylvestris*

Braunkolbiger Braundickkopffalter



*Thymelicus lineola*

Schwarzkolbiger Braundickkopffalter



*Hesperia comma*

Komma-Dickkopffalter



*Ochlodes sylvanus*

Rostfarbiger Dickkopffalter



*Parnassius apollo*

Roter Apollo ♀



*Parnassius apollo*

Roter Apollo ♂



*Parnassius mnemosyne*

Schwarzer Apollo ♀



*Papilio machaon*

Schwalbenschwanz



*Gonepteryx rhamni*

Zitronenfalter



*Colias alfacariensis*

Hufeisenklee-Gelbling



*Anthocharis cardamines*

Aurorafalter ♀



*Anthocharis cardamines*

Aurorafalter ♂



*Pieris brassicae*

Großer Kohl-Weißling



*Pieris rapae*

Kleiner Kohl-Weißling



*Pieris mannii*

Karst-Weißling



*Pieris napi*

Grünader-Weißling

### Tafel 2 – Freilandfotos



Nierenfleck-Zipfelfalter ♀



Kreuzdorn-Zipfelfalter



Pflaumen-Zipfelfalter



Grüner Zipfelfalter



Zwerg-Bläuling



Rotklee-Bläuling



Kurzschwänziger Bläuling



Faulbaum-Bläuling



Silbergrüner Bläuling



Argus-Bläuling



Hauhechel-Bläuling



Himmelblauer Bläuling



Kleiner Feuerfalter



Brauner Feuerfalter



Roter Scheckenfalter



Östlicher Scheckenfalter



Schlüsselblumen-Würfelfalter



Kaisermantel



Magerrasen-Perlmutterfalter



Mädesüß-Perlmutterfalter

Tafel 3 – Freilandfotos



Braunfleckiger Perlmutterfalter



Silberfleck-Perlmutterfalter



Feuriger Perlmutterfalter



Kleiner Perlmutterfalter



Distelfalter



Admiral



Kleiner Fuchs



Großer Fuchs



Tagpfauenauge



Landkärtchen 1. Generation



Landkärtchen 2. Generation



C-Falter



Blauschwarzer Eisvogel



Kleiner Eisvogel



Großer Schillerfalter



Kleiner Schillerfalter



Kleines Wiesenvögelchen



Weißbindiges Wiesenvögelchen



Rotbraunes Wiesenvögelchen



Großes Ochsenauge

Tafel 4 – Freilandfotos



Tafel 1-4 – Freilandfotos – Alle abgebildeten Fotos sind 2017-2023 auf der Blaubeurer Alb und der näheren Umgebung von: Altental, Arnegg, Asch, Beiningen, Blaubeuren, Blaustein, Gerhausen, Pappelau, Schelklingen, Seißen, Sonderbuch, Sotzenhausen, Weidach, Weiler aber auch im Kleinen Lautertal und im Schmiechtal entstanden. Fotos: Michael C. Thumm, weitere unter [8]

Schmetterlingsvielfalt auf der Blaubeurer Alb

Vielleicht sollten wir weniger um das trauern, was verschwunden ist – aber vielmehr auf das achten, was noch da ist. Viele Arten lassen sich jedes Jahr in den beobachteten Gebieten wiederfinden und bestimmen.

Klar ist, dass die Mengen fehlen. Einige von ihnen werden wir in den kommenden Roten Listen vermissen – ja wir merken es spätestens, wenn sie als „ausgestorben“ deklariert sind. Wieso ist es so selbstverständlich, dass wir deren Ausrottung mit Gülle und Spritzmittel subventionieren und anschließend das Verschwinden der Tagfalter und Widderchen betrauern?

## Danke

an die vielen Naturschutzorgane in Blaubeuren, für ihre Tatkraft im BÜNDNIS FÜR ARTENVIELFALT IN BLAUBEUREN. Danke an meine Frau Monika für die Mitarbeit bei meinen Exkursionen und die gemeinsamen Spaziergänge. Danke auch an Ralf Rieks für den immer fachlichen und regen Austausch.

## Quellen

- [1] BLAUBEURER BUNDTEN BLÄTTER – Alle Ausgaben, URL: [https://bund-ulm.de/blaubeurer\\_bundte\\_blaetter](https://bund-ulm.de/blaubeurer_bundte_blaetter)
- [2] REINHARDT, R., HARPKE, A., CASPARI, ST., DOLEK, M., KÜHN, E., MUSCHE, M., TRUSCH, R., WIEMERS, M. & J. SETTELE (2020): Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands.
- [3] SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R., FELDMANN, R. & G. HERMANN (2005) 2015 Eugen Ulmer KG: Schmetterlinge – Die Tagfalter Deutschlands.
- [4] ROTE LISTEN BADEN-WÜRTTEMBERG – URL: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/rote-listen>
- [5] ROTE LISTE ZENTRUM DEUTSCHLAND – URL: <https://www.rote-liste-zentrum.de>
- [6] LEPIFORUM E.V. – Bestimmung von Schmetterlingen und ihren Präimaginalstadien – URL: <https://lepiforum.org>
- [7] SCHMETTERLINGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG – Interaktive Verbreitungskarten, Phänogramme, Infos. URL: <https://schmetterlinge-bw.de>
- [8] THUMM, M. C. – private Schmetterlingsseite URL: <https://thumm.de/schmetterlinge.html>

## Text

Michael C. Thumm · Blaubeuren · [www.thumm.de](http://www.thumm.de)

## Fotos

Michael C. Thumm · Blaubeuren · [www.thumm.de](http://www.thumm.de)

## Impressum

**Ausgabe 23 – 2024**

**Tagfalter & Widderchen – Schmetterlingsvielfalt um Blaubeuren**

ISSN (Online) **2940-9861** (PDF-Einzelbeiträge)

© 2024 Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise in jeglicher Form ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors möglich.

**Ein Projekt des BUND BLAUBEUREN**

BUND-Landesverband Baden-Württemberg e.V. des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland – Ortsgruppe Blaubeuren

Roland Frick · Forstweg 18 · 89143 Blaubeuren

E-Mail: [bund.blaubeuren@bund.net](mailto:bund.blaubeuren@bund.net)

Telefon: 07344 - 917744



**BUND Blaubeuren im Internet:**

[www.bund-ulm.de/blaubeuren](http://www.bund-ulm.de/blaubeuren)

Damit wir unsere Vorhaben realisieren können, freuen wir uns über jede Spende.

**Bankverbindung des BUND Blaubeuren**

Sparkasse Ulm · IBAN: DE13 6305 0000 0001 6347 67

**Gestaltung:**

Michael C. Thumm · Blaubeuren · [www.thumm.de](http://www.thumm.de)

## BLAUBEURER BUNDTEN BLÄTTER – der Natur auf der Spur ...

Blaubeuren ist bunt. So golden wie seine herbstlichen Buchenwälder, so blau wie seine Karstquell-töpfe, so bunt wie seine Schmetterlinge und blühenden Naturgärten.

Damit das so bleibt, setzt sich der BUND ein. Seit vielen Jahrzehnten. Hervorragendes wurde geleistet im Ehrenamt und Miteinander.

Umwelt schützen, Natur bewahren.

Das ist unser Motto als Freunde der Erde.

Mit diesen **BUNDTEN BLÄTTERN** möchte der BUND Blaubeuren zu Wissenswertem aus der heimischen Natur berichten.



**Alle Blätter im Internet:**

[www.bund-ulm.de/blaubeurer\\_bundte\\_blaetter](http://www.bund-ulm.de/blaubeurer_bundte_blaetter)